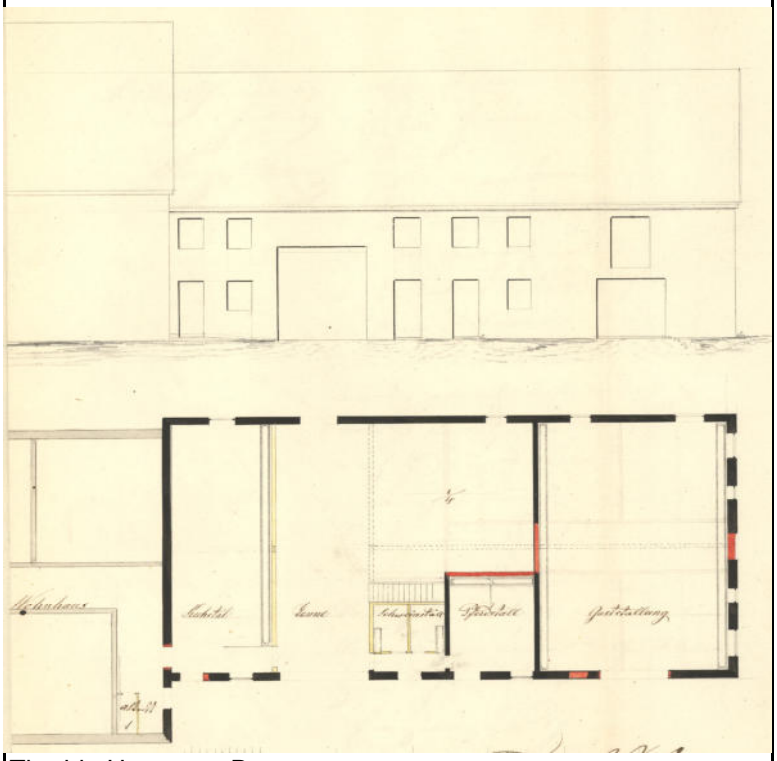
Zweigeschossiges Wohn- und Handwerkerhaus, erbaut 1553, öfters geteilt, 1857 durch den Löwenwirt zu Stallungen umgebaut, seitdem keine Wohnnutzung mehr, zurzeit als Garagen genutzt

1553	B 84-42.1	Hans Miller, Bürgermeister, vorher gegenüber auf Wettbach 7, erstmalige Erwähnung, **Neubau**, vielleicht Austrag
1570	B 84-124.1	Jörg Miller, Seiler; evtl. der Sohn
1578	B 84-176	Caspar Krautheim
1610	B 84-303.1	Johannes Krautheim
1614	B 87-103	Hans Krautheim, Behausung und Stadel, Wert 371 fl
1651	B 89-609	Hans Krauthaimb, Behausung und Stadel; Wert 200 fl Hans Krautheim, und Martin Bayr (Seb.-Sailer-Str. xx) vertauschen ihre Häuser.
nach 1651	B 89-609	Martin Bayr, Metzger; Wert 200 fl
1660	B 90-171	Martin Bayr
1676	B 91-84	Christoph Prößing, Schreiner; Wert 280 fl
19.01.1700	B 93-93	Christoph Prößings Sohn Christoph zugeschrieben
1706	B 94-92	Jörg Stigele, Schuster; Wert 280 fl J.Stigele gehörte bis 1706 das Nachbarhaus PJ06
30.06.1716	B 94-92	Hans Jerg Seifferle, Strumpfwirker
vor 1727	B 96-129	Seifferle ist scheinbar verstorben. Das Haus wird aufgeteilt. Seine Witwe Anna Catharina Seyfferle behält 1/3, 2/3 des Hauses werden an den Strumpfstricker Andreas Faus, ihren späteren Schwiegersohn, verkauft
14.01.1727	B 124-26 H 50	Anna Seyfferlin verkauft ihrer Tochter Maria Magdalena die halbe (?) Behausung nebst dem ganzen Keller, Färberkessel und Bronnen um 300 fl. Die Tochter heiratet den Strumpfstricker Andreas Faus von Breitenbronn
1729	B 96-129	A. Faus erhält das Drittel seiner Frau Magdalena hinzu
1736	B 97-128	Andreas Fauss, Strumpfstricker; Wert 187 fl
1738	V 179	Catharina Seifferle stirbt, das restliche Erbe wird aufgeteilt
vor 1766	B 98-137	Magdalena Faus, Witwe des Andreas Faus, dann Franz Josef Faus, wohl der Sohn; Wert 270 fl
1773	B 99-135	Franz Josef Faus, Behausung und Stadel; Wert 270 fl
1786	EV	Martin Eberhardt, Wirt
1819	A 261	Franz Hornung, Söldner; Walburga Stiefenhofer, Ex-Nonne und Johanna Eberhard, Witwe
?	B 99.1-77	Franz Hornung
1831	A 261	Franz Hornung, Rentierer und Walburga Stiefenhofer, Ex-Nonne
1835	A 119-D 1	Franz Hornung
1843	A 261	Franz Hornung
09.06.1857	StAAu Hyp. IV	Hörmann Thaddä und Ehefrau Mathilde, Löwenwirte, Kauf

1857	A 121/H 28	Der Löwenwirt Thaddäus Hörmann hat von Franz Hornung das Haus Nr. 39 gekauft und baut dieses ganz zu Stallungen um. Das Gebäude bleibt in seinen Ausmaßen erhalten. Er bricht seinen alten Schweinestall vor dem Gebäude ab und baut ein neues Eingangstor ein. Die Baukommission begrüßt das Vorhaben, weil hierdurch die Wettbachgasse verschönert werde
		
1882	HV	Thaddä Hörmann, Bräuer
1906	EV	Hans Hörmann , Bräuer
1906	BA 52/1906	Umfassungserneuerung an seinem Stadel; Thaddä Hörmann
		Die Löwen-Brauerei wurde offenbar um 1915 stillgelegt, die Wirtschaft wechselnd verpachtet. 1920 wurde das Bierkontingent an die Kronenbräu Augsburg verkauft und damit die Brauerei endgültig aufgegeben.
		1920 wurde das Haus MK05 endgültig an Karl Stiegele verkauft, den Keller in der Roggenburger Str. kaufte Christian Beck. In diesem Zuge dürfte auch dieses Gebäude verkauft worden sein. Käufer war der Engelwirt Adolf Kircher
22.04.1930	602-1/LÖ01	Josef Eberle, PJ06, beschwert sich, dass vom Stadel des Adolf Kircher Putz und Holzteile herunterfallen. Der Amtstechniker stellt bei einer Besichtigung am 03.05.1930 den baufälligen Zustand des Stadels fest und verlangt eine Instandsetzung.
1930	BA 17/1930	Umfassungsmauererneuerung, Stallgebäude im Wettbach; Adolf Kircher;
1968	BA 043/1968	Einbau von Toren in das Lager durch Anton Walser